Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944
1940

32 (2.2.1940) Badischer Staatsanzeiger

Visual Library

Unsere Kurzgeschichte:

Zehn Soldaten und ein Mädchen

Von Erich Tüllner

Die Stellung unserer Flakbatterie lag auf einer sanften Anhöhe, mitten in einer weiten, weißglitzernden Ebene. Endlos dehnten die beschneiten Felder sich nach allen vier Winden, nur hin und wieder von den dunklen Punkten einzeln stehender Bäume unterbrochen. Schien die Sonne, so reckte fern am Horizont sich ein Kirchturm in die Höhe.

Der Winter war hart, Schneestürme zerharkten die Ebene, auf der Höhe der Stellung verfing sich die weiße Flut zu mächtigen Wellen. Immer wieder jagten die Stürme mit ungebrochener Kraft von Osten heran, brausten uns um die Ohren, und pusteten uns den Schnee durch die Bunkerritzen.

In dieser Zeit waren Friedel und Anton unser einziger Trost, Jeden Dienstag und Freitag besuchten sie uns, wenn sie aus dem fern am Horizont versunkenen Dorf in die kleine Stadt hineinfuhren, die unsern Blicken vollends verborgen lag.

Wer sie waren: Friedel und Anton? Ach — Friedel war ein zartes Kind noch, sechzehn Jahre erst. Ihr Vater stand im Felde, ihre Mutter versorgte den kleinen Hof. Und Anton war der alte Fuchs — die beiden starken Hengste dienten irgendwo in Polen — Anton zog den Karren vom Dorf in die Stadt, morgens noch stolz wie ein Junger, abends müde und zerschlagen.

Kam Friedel Dienstags und Freitags an unserer Stellung vorüber, so flogen die Scherzworte hin und her, und niemals verließ sie uns, ohne ein Stückchen Wurst, ein paar Zigaretten, irgendein fürsorgliches Gedenken zurückzulassen

Was aber war heut? Dienstag . . . schon Nachmittags . . . und noch immer war Friedel noch nicht gekommen.

Der Sturm jagte Schwaden um Schwaden dichten pulverigen Schnees gegen unsere Burg. Zuerst brachen sie sich an den Bodenwellen hinter denen die Stellung lag. Dann aber wirbelten sie herein, umklammerten mit ihren weichen Armen die Bunker und fraßen sich an den Geschützen fest.

Und Friedel? Und Anton?

Wir wurden unruhig. Weit und breit war die Ebene ein einziges weißes Bahrtuch. Die Kälte nahm zu. Es war, als erhöbe sich aus dem Sturm erbarmungslos ein eisiger Dämon.

War den beiden ein Unglück zugestoßen? Hatten sie sich gar verirrt?

Als Friedel am Nachmittag noch nicht da war, hatten wir die Ueberzeugung, daß ihr etwas zugestoßen war. Wir fühlten die Leere in uns, da wir doch erwartet hatten, sie vom Lächeln des Mädchens erfüllt zu sehen. Und da erfaßte uns die Angst — ja, uns Soldaten die Angst um das Mädchen, und wir machten uns auf, die zehn Mann unsers Geschützes, um sie zu suchen.

Schon kam die Dämmerung. Wir gingen den Weg nach Eichenberg, den sie täglich kam, wir mußten sie finden.

Knietief lag der Schnee. Wir stampften hindurch — nur schnell, schnell — und manchmal versanken wir in mächtigen Wehen. Kein menschlicher Laut war zu hören. Nur der Sturm heulte uns an, und in den Telegraphendrähten sang es wie eine müde eintönige Melodie.

Wir feuerten uns gegenseitig an. Hier war keine Wagenspur zu erkennen — bis hierher konnten sie noch nicht gekommen sein. Also weiter!

Endlich sahen wir im Dämmer des einfallenden Abends einen Schatten vor uns. Wir stürzten auf das dunkle Etwas zu. Der erste, der es erreichte, war der kleine Bloch. Er schrie: „Hierher!" Wir folgten ihm, und da sahen wir auch schon, was geschehen war.

Die Brücke über den Graben, den der Weg an dieser Stelle kreuzte, war eingestürzt. Kopfüber lag der Wagen an der Böschung und davor, mit gebrochenem Genick, der alte, müde Fuchs.

Unser erster Blick galt Friedel. Sie lag ein wenig abseits des Wagens, leblos, wie es schien, mit blutigen Händen und zerrissenen Kleidern. Wir hüllten sie in unsere Uebermäntel, daß die Wärme sie durchfluten mußte.

Mit unseren Körpern hielten wir ihr den Sturm vom Leibe — starrten wie gebannt auf ihr klares, friedliches Kindergesicht. Würde sie endlich die Augen öffnen, erwachen aus der Ohnmacht, die sie erstarren machte? Starb sie uns gar unter den Händen?

Endlich glitt ein Hauch von Leben über ihre Züge, langsam hoben sich die Lider und eine bange Frage stieg aus ihren Augen auf.

„Ach — ihr", seufzte sie, als wäre sie aus einem schweren Traume erwacht. Und dann schloß sie die Augen wieder, und wir nahmen sie auf und trugen sie den tiefverschneiten Weg zurück, durch Sturm und Schneewehen in unseren warmen Bunker.

Sie hatte zu uns gewollt, nur zu uns. Ihre Fahrten zur Stadt hatte sie eingestellt, uns aber hatte sie nicht ohne Gruß lassen wollen. Also hatte sie trotz Sturm und Schnee den braven Anton angespannt, um uns eine glückliche Stunde zu bereiten. Und sogar ein paar Leckerbissen hatte sie mitgebracht.

Wir waren tief beschämt. Ganz demütig hörten wir ihr zu: daß die Brücke — mochte sie nun vermorscht gewesen sein, mochte die Last des Schnees sie gedrückt haben — daß sie zusammengebrochen war. als der Wagen sie passierte. Und daß der gute alte Anton niederbrach und starb wie ein gut getroffenes Wild. Anton war tot, Friedel aber hatte mit ihren schwachen Kräften versucht, den Wagen wieder aufzurichten. Bis sie blutige Hände bekommen hatte und vor Schwäche schließlich in Ohnmacht gefallen war.

Seit diesem Tage ist die Freundschaft zwischen Friedel und den zehn Mann unseres Geschützes unverbrüchlich. Und wenn erst der Frühling kommt, werden wir ihr beweisen, daß sie sich auf uns verlassen kann. und ihr helfen das Feld zu bestellen. Und für einen neuen Anton sammeln wir auch!

Förderungspreis für junge Kulturschaffende in Freiburg

(Eigene Meldung.) Im Rahmen einer Morgenfeier, die am 11. Februar im Kuppelsaal der Albrecht-Ludwig-Uniuersität in Freiburg i. Br. stattfindet, wird Kreisleiter Dr. W. Fritsch den „Förderungspreis für junge Kulturschaffende" zum ersten Mal verleihen. Veranstalter der Feier, die mit Werken des jungen oberrheinischen Komponisten E. L. Wittmer umrahmt wird, ist die NSDAP.-Kreisleitung Freiburg i. Br.

Der Film „Feldzug in Polen" ausgezeichnet

* **Berlin**, 1. Febr. Das von Fritz Hippler gestaltete dokumentarische Filmwerk der DFG. „Feldzug in Polen" wurde mit den Prädikaten „staatspolitisch wertvoll. künstlerisch wertvoll. volksbildend, feiertagsfrei und jugendfrei" ausgezeichnet.

12 000 KdF.-Veranstaltungen für Soldaten

Die kulturelle Betreuung der deutschen Soldaten durch die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" hat sowohl, was die Zahl der Veranstaltungen und auch die Güte der Darbietungen anbetrifft, von Monat zu Monat eine gewaltige Ausdehnung erfahren. Nach den Meldungen von KdF. wurden allein im Monat Januar 12 000 Veranstaltungen durchgeführt, das bedeutet binnen vier Wochen eine Steigerung um 2000 und seit Oktober eine Steigerung um 5000.

Gutenberg-Monat des Volksbildungswerkes

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" wird einen der nächsten Monate zum „Gutenberg-Monat des Deutschen Volksbildungswerkes" erklären. In diesem Monat sollen alle Arbeitsmaßnahmen des Volksbildungswerkes mit dem Gedenken an Gutenberg in Verbindung gebracht und eine große Anzahl von Sonderveranstaltungen abgehalten werden, an deren Spitze von Reichs wegen eine Feierstunde in Mainz selbst stattfinden wird. Die Gaue werden bedeutende Germanisten der Hochschulen, Leiter großer Bibliotheken und großer Druckereien sprechen lassen. In Zusammenarbeit mit dem Fachamt Druck der Deutschen Arbeitsfront werden Gedenkstunden für die Gefolgschaften der Druckerei abgehalten werden.

Der Sport am Wochenende

Badische Endspiele beginnen — Höhepunkt in Garmisch — Meisterschaften im Turnen

Die vierte Internationale Wintersport-Woche in Garmisch-Partenkirchen, die die Vertreter von acht Nationen im Kampf sieht und das bedeutendste wintersportliche Ereignis des Jahres ist, erreicht am Wochenende mit den großen Skikämpfen und der Entscheidung im Sechsländer-Eishockeyturnier ihren Höhepunkt und zugleich Abschluß. Die besten Schwarzwälder Abfahrtsläufer treffen sich, soweit sie nicht in Garmisch weilen, beim Belchen-Abfahrtslauf des Skiklubs Belchen-Schönau; auch verschiedene Kreismeisterschaften sind vorgesehen. — Ein Eissportfest gibt es in Mannheim (Geschw. Pausin und Eishockey Mannheim-Stuttgart). Im

Fußball

wird wohl in Anbetracht der drohenden Terminnot diesmal ein weit umfangreicheres Programm abgewickelt werden, als in den letzten Wochen. In Baden beginnen die Endspiele um die Gaumeisterschaft und bringen gleich zwei sehr aufschlußreiche Begegnungen der beiden Neulinge mit den alterprobten Mannheimer Meistermannschaften. Der FC. Birkenfeld als erster Vertreter Mittelbadens muß nach Mannheim zum VfR. und versuchen, mit seinem urpüchsigen Spielsystem auch dort zu einem Erfolg zu kommen. Der VfR. Achern empfängt auf eigenem Platz den SV. Waldhof und hat natürlich gegen diese favorisierte Mannschaft einen schweren Stand.

Ein Doppelspiel in Karlsruhe

soll die Frage nach dem zweiten Vertreter Mittelbadens endgültig klären. Auf dem Platz des VfR. Mühlburg tritt um 13.30 Uhr der FC. Phönix gegen den FC. Pforzheim an und anschließend findet das vergangenen Sonntag ausgefallene Treffen zwischen VfB. Mühlburg und KFV. statt. Im Falle eines Punktverlustes der Pforzheimer und eines Mühlburger Sieges ist die Lage geklärt, andernfalls steht noch nicht endgültig fest, wer als zweite Waffe Mittelbadens die Endkämpfe um die Gaumeisterschaft bestreiten wird.

Badens Turner

ermitteln in Mannheim ihre Meister. Da sich W. Stadel, Beckert, Pludra, Kippert usw. angesagt haben, sind harte Kämpfe und erstklassige Leistungen zu erwarten. Durch das Fehlen einiger unserer Spitzenkönner und durch die Erleichterung der Pflichtübungen für die diesjährigen Meisterschaften wurde es unserem Nachwuchs möglich gemacht, erstmals an solchen Meisterschaftskämpfen teilzunehmen. Vor allem ist man auf das Abschneiden des jungen Pfitzenmeier aus Mannheim, der bei den letztjährigen Reichsmeisterschaften der HJ. II. Reichssieger und beim Gausportfest in Mannheim hinter Pludra II. Zwölfkampfsieger wurde, gespannt. Die Freiburger Turnerschaft schickt zum erstenmal ihre jungen Turner Kopfmann und Hildenbrand in den Kampf. Auch Otto Dilg wird für die Freiburger Turnerschaft starten. Dazu präsentiert auch der Tv. Mannheim in Mücklich einen neuen Stern am Turnerhimmel. Besonders gespannt sind die Hegauer bei diesen Kämpfen auf das Abschneiden ihres jungen Nachwuchsturners Micken aus Radolfzell. Micken verspricht ein ganzausgezeichneter Turner zu werden. So hat denn in Mannheim der badische Nachwuchs Gelegenheit, zu zeigen, ob er schon so weit ist, um mit den anderen Kameraden, die bisher in großen Kämpfen die Ehre unseres Gaues vertreten haben, konkurrieren zu können.

Badischer Staatsanzeiger

Folge 14 Freitag, 2. Februar 1940

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Bereich des Staatsministeriums

Ernannt: (22208)

Ministerialrat Dr. Artur Zierau im Finanz- und Wirtschaftsministerium zum Mitglied des Kompetenzgerichtshofs.

*

Veröffentlichung.

Auf Grund der Verordnung vom 7. September 1939 (RGBl. I Seite 1701) über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen.

Ernannt:

zum A. v. Landwirtschaftsassessor: Dipl.-Landwirt Herbert Kolb in Boxberg.

Karlsruhe, den 26. Januar 1940. (22045)

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister

*

Veröffentlicht

auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen vom 7. September 1939:

Ernannt:

Regierungsinspektor Wilhelm Kögel zum Regierungsoberinspektor. (22044)

Karlsruhe, den 29. Januar 1940.

Badischer Finanz- und Wirtschaftsminister

*

Personalnachrichten aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Auf Grund der Verordnung über die Bekanntgabe von Ernennungs- und Beförderungserlassen (RGBl. I S. 1701).

Ernannt

unter Berufung in das Beamtenverhältnis zum Dozenten: den Dr. Gerrit Bol in der Naturwissenschaftlich-Mathematischen Fakultät der Universität Freiburg; zum Studienreferendar: Martin Billinger aus Konstanz, Werner Bühn aus Ludwigshafen a. Rh., Max Egner-Walter aus Sulzbach, Bez. Mosbach, Franz Feis aus Saarbrücken, Eberhard Hauser aus Freiburg i. Br., Ernst Ludwig Jundt aus Badenweiler, Friedrich Müller aus Lebach/Saar, Wilhelm Müller aus Heidelberg, Guido Oetz aus Heidelberg, Gerhard Ritter aus Bremen, Emil Sieß aus Karlsruhe, Peter Schrieber aus Achern, zum Hauptlehrer: Die Lehrer Erich Brecht, z. Zt. beurlaubt, Fritz Fleitz in Freiburg, Martin Resmini in Stockfingen, Willi Hartmann in Pforzheim, Willi Mohr in Großsachsenheim, Michael Brunner in Haslach, Ernst Kupferschmid in Schwandorf-Oberschwandorf, August Hering (Marxzell) in Rohrbach b. Sinsheim, Karl Jäger (Riedichen) in Wieden, Hans Kerner in Karlsruhe, Anton Marschall in Gernsbach, Alois Steiert in Dauchingen, Karl Mühlherr in Unterlauchringen, Karl Sax in Baden-Baden, Hermann Rübenacker in Schöllbronn; zum Beamten auf Lebenszeit: die Professoren Dr. Max Dalitzsch am Reuchlin-Gymnasium in Pforzheim, Adolf Reiser an der Hebel-Schule — Oberschule für Jungen — in Schwetzingen; die Hauptlehrer Alois Braun in Steinenstadt, Friedrich Oehler in Gersbach, Anton Lang in Dörlinbach, Erwin Ochs in Halbmeil, Otto Podubecy in Grötzingen, Karl Schifferdecker in Uiffingen, Wilhelm Schumacher in Gauangelloch, Hermann Winter in Sunthausen, Georg Wörz in Mappach, Friedrich Wüst in Staffort, Paul Zimmermann in Niklashausen.

II. Sonstige Veröffentlichungen.

Ernannt:

Dozent Dr.-Ing. habil. Bernhard Fritz an der Technischen Hochschule Karlsruhe zum planmäßigen außerordentlichen Professor für Baustatik und technische Mechanik daselbst; zum Studienrat(innen): Zeichenlehrer Andreas Rebel an der Elisabethschule — Oberschule für Mädchen — in Mannheim, die Studienassessorinnen Mathilde Aleck an der Lessingschule — Oberschule für Mädchen — in Karlsruhe, Frieda Ritzhaupt an der Hans-Thoma-Schule — Oberschule für Mädchen — in Mannheim.

Zurruhegesetzt:

Handelsschuldirektor Ludwig Buchert an der Handelsschule Kehl. (22043)

Pressegesetzlich verantwortlich: Adolf Schmid, Karlsruhe.

Die Inhaber der in den Monaten Februar, März und April 1939 unter Nr. 2 730 bis 10 282 ausgestellten oder erneuerten Pfandscheine werden aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 14. Februar 1940 auszulösen oder zu erneuern. Die bis dahin nicht erneuerten oder ausgelösten Pfänder werden am

6. März 1940

versteigert. Soweit Pfandschuldner glauben, den Rechtsschutz auf Grund der VO. vom 1. 9. 1939 und vom 31. 10. 1939 über Maßnahmen auf dem Gebiete des bürgerlichen Streitverfahrens und Zwangsvollstreckung für sich in Anspruch nehmen zu können, müssen sie unverzüglich, spätestens jedoch bis zum 25. Februar 1940, einen begründeten Antrag bei der **Städt. Pfandleihkasse, Karlsruhe, Schwanenstraße Nr. 6,** einreichen.

Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verlängerung von solchen Pfändern, welche besonders der Gefahr der Vernichtung durch Mottenfraß ausgesetzt sind, nicht möglich ist. Mit Rücksicht auf die teilweise nahezu einjährige Lagerzeit muß bei diesen Pfandgegenständen auf Einlösung bestanden werden. (22029)

Städt. Sparkasse Karlsruhe
Abteilung Pfandleihkasse
Schwanenstraße Nr. 6.

Amtliche Anzeigen

Baden-Baden

Güterrechtsregistereintrag:

Elektrotechniker Karl Früh, Baden-Baden, und dessen Ehefrau Stefanie, geb. Stahl, daselbst. Vertrag vom 25. November 1939: Gütertrennung. (22041)

Baden-Baden, 26. Januar 1940.

Amtsgericht I.

Handelsregistereintrag A 4 Nr. 105 Firma Gust. Stumpf in Karlsruhe — Zweigniederlassung Bruchsal: Die Zweigniederlassung in Bruchsal ist aufgehoben. (22010

Bruchsal, den 18. Januar 1940.

Amtsgericht I.

Bruchsal

Handelsregistereintrag A 5 Nr. 90: Firma Gust. Stumpf in Bruchsal. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft, deren Hauptniederlassung von Karlsruhe nach Bruchsal verlegt wurde, hat am 1. August 1913 begonnen. Gesellschafter sind: Otto Julius Ulmer, Kaufmann, und Edmund Ulmer, Kaufmann, beide in Bruchsal. (22010

Bruchsal, den 18. Januar 1940.

Amtsgericht I.

Gengenbach

Handelsregister-Eintrag: Abt. B, Bd. II, zu Nr. 3: Firma „Malzfabrik Gengenbach, Aktiengesellschaft" in Gengenbach: Zum weiteren Vorstandsmitglied für die Dauer der Abwesenheit des Karl Bauer ist der Kaufmann Valentin Goll in Worms a. Rh. bestellt mit dem Recht zur Einzelzeichnung. (21936

Gengenbach, 26. Januar 1940.

Amtsgericht.

Karlsruhe

Bekanntmachung

In den Nachlaß a. Abl. des Professors i. R. Heinrich Leutz in Karlsruhe-Rüppurr, Ghrenstraße 3, ist auf Erbenantrag die Nachlaßverwaltung nach § 1975 B.G.B. angeordnet und als Nachlaßverwalter Justizsekretär Friedrich Köbel in Karlsruhe-Rüppurr, Bickenweg 5, bestellt worden. Ein Anspruch, der sich gegen den Nachlaß richtet, kann nur gegen den Nachlaßverwalter geltend gemacht werden. (22047

Karlsruhe, den 26. Januar 1940.

Notariat III
— Nachlaßgericht —

Warm-gefütterte Offiziers-Regen-Mäntel
mit ausknöpfbarem Wollfutter 99.-
Von auswärtigen Bestellern erbitten wir Angabe des Brust- u. Leibumfangs über dem Hemd gemessen, sowie der ganzen Körpergröße.
Sport Freundlieb KARLSRUHE Kaiserstraße 199, b. d. Waldstr.

Kontoristin
perfekt in allen Bürogarbeiten, Stenographie u. Maschinenschr., zum sofort. Eintritt nach Bühl-Stadt gesucht. Handschriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unt. P 21542 an den Führer-Verlag.

2 Lehrmädchen
für Büro und Laden sucht
Großmetzgerei Eduard Müller und Ludwig Veith,
Karlsruhe. Kronenstraße 33. (21864)

Suche auf sofort ein anständiges
Servierfräulein
das etwas Hausarbeit mit übernimmt, in gute Stelle. Zuschriften mit Lichtbild an (21935)
J. Hauf, Gasthaus „Zum Löwen", Bruchsal.

Tüchtiges, sauberes (22065
Mädchen
das auf Dauerstellung reflektiert, auf 1. März gesucht.
Körner, Klauprechtstraße 15, II.

Unabhängiges
Fräulein oder Frau
mittl. Alters f. Filialbetrieb (Kantine) sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Lichtbild unter M 18880 an den Führer-Verlag.

Jüngere, ehrliche (21862
Hausgehilfin
in jungen gepflegten Haushalt auf 15. Februar oder früher gesucht. Waschfrau vorhanden. Frau Nesselhauf, Vinzentiusstr. 5 (Neubau).

Zimmermädchen
für erstes Haus auf sofort gesucht. (21942
Reichsbahnhotel, Stuttgart.

Zuverlässige, ehrliche
Frau oder Fräulein
das gut bürgerlich kochen und den Haushalt selbständ. führen kann, zu älterem Herrn auf 1. März 1940 ges. Angebote mit Bild u. Lohnansprüche unter 12172 an den Führer-Verlag.

Tücht. Mädchen
für Küche u. Haus, kann sofort eintreten. Zuschriften mit Altersang. an Hotel Krone, Bühl i. B. (22012

In kleinen Haushalt wird bei Familienanschluß (21933)
Mädchen
für sofort oder später gesucht. Es ist Gelegenheit geboten, sich im Laden auszubilden.
Metzgerei Schaber, Heilbronn a. N., Schmidbergstraße 21.

Suche auf 1. März tüchtiges, selbständiges (21934)
Mädchen
für Küche und Haushalt. Angebote mit Zeugnisabschriften an
Frau Dr. Bopp, Pforzheim, Luisenstraße 20.

Hausgehilfin
in allen Hausarbeiten bewandert, Kochkenntn. nicht unbed. erforderlich, arbeitsfreudig, kinderlieb, zum 15. Februar 1940 gesucht. (21838
Dir. F. Wendt, Hornberg (Schwarzwaldb.)

Tüchtiges, fingeres (22039
Mädchen
für Küche und Haus gesucht. Kochen kann erlernt werden.
L. Widmann, Forsthaus Steinwald, Freudenstadt, Hartranftstr. 23.

Büro-Anfängerin
mit Kenntnissen in Stenographie und Schreibmaschine gesucht.
Wiebelt Stefanienstr. 25.

Ein ehrlich., fleißig.
Küchenmädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Gasthaus z. Prinzen, Lahr i. Sch.

Fleißiges, ehrliches, etwa 17jähriges
Mädchen
für kleine Gastwirtschaft auf d. Lande für sofort gesucht. Angeb. u. R 21540 an d. Führer-Verl.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
für sofort oder spät. gesucht. (2 Erwachs., 1 Kind). (21444)
Frau Brunisch, Khe., Sofienstr. 196

Tüchtiges, kinderliebendes (21937)
Alleinmädchen
in kl. Etagenhaushalt zum 1. März oder spät. in Dauerstellung gesucht.
Frau Lotte Bick, Pforzheim, Bohrainstraße 28.

Tüchtige
Friseuse
perfekt in Dauerwellen, Wasserwellen und Ondulation, findet angenehme Dauerstellung.
Angebote an (21839)
Heinrich Oberle, Friseursalon in Wolfach, (Schwarzwald).

Aeltere
Hausdame
gesucht von älterem, alleinst. rüst. Herrn neben Alleinmädchen. Landhaus, Nähe Achern, Schwarzw. Angeb. u. G 21534 an d. Führer-Verl.

Zuverl. Frau
oder Mädchen in kl. Haushalt vorm. auf sofort gesucht. (12230
Eisenlohrstr. 43, I.

Ehrl., gut empfohl.
Mädchen
oder Frau zur Führung eines kleinen Haushalts sofort gesucht. (22067)
Hirschstraße 1, II.

Gesucht auf sofort
tücht. Kraft
zur Mithilfe für Küche u. Wirtschaft.
Heinr. Schittenhelm, Karlsruhe-Durlach, Wirtschaft zur Goldenen Gerste.

Für klein. Haushalt solides, fleißig., vom Arbeitsdienst entlass.
Mädchen
gesucht. Eintritt 15. Februar oder 1. März. (21546)
Frau Luise Lange, Konservenf., Bühl B.

Putzfrau
f. einige Vormittage in der Woche (12119
gesucht.
A. Ganter, Karlsruhe, Draisstr. 4, II.

Putzfrau
für zwei halbe Tage in der Woche (12216
gesucht
Schwarzwaldstr. 10, II.

Ehrliches, braves
Mädchen
f. den Haushalt auf sofort gesucht. Frau K. Ehrfeld Wwe., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 1.

Fleißiges, ehrliches
Mädchen
für Küche u. Haushalt auf 1. März gesucht.
Frau Hambrecht, Augartenstr. 40.

Stellengesuche

Männlich

2 tüchtige
Kraftfahrer
suchen Stelle auf Nah- od. Fernverkehr. Angebote unter B 21199 an den Führer-Verlag.

Junger
Kaufmann
aus der Speditionsbranche sucht Nebenbeschäftigung, evtl. auch Schreibarbeiten. Angebote unter 12201 an den Führer-Verlag.

Jung. Mann sucht Stelle als Lagerist
und Packer.
Angeb. u. E 22103 an d. Führer-Verl.

Kraftfahrer
30 Jahre, sucht Stelle auf Last- od. Pers.-Wagen. Angeb. unt. 12135 a. Führ.-Verl.

Suche für meinen 15j. kräftig. Jungen
Koch-Lehrstelle
in gutem Hotel oder Restaur. Angeb. unt. 12229 an Führ.-Verl.

Kaufmann
(Lebensmittelbr.), 32 Jahre alt, sucht pass. Stelle, auch als Lagerist. Angeb. unt. 12161 an Führ.-Verl.

Weiblich

Suche
für meine Tochter, 16 J. alt, Pflichtjahr abgeleistet, ehrlich und fleißig, vom Lande
Anfangsstelle
in Privathaushalt, wo sie das Kochen erlernen kann. Angeb. u. E 21191 an d. Führer-Verl.

Mädchen im Alter von 17 J.
sucht Stelle
in Privathaushalt od. Geschäftshaushalt auf 15. 2. od. 1. 3. Angeb. u. E 21198 an d. Führer-Verl.

Junges tücht. Mädel sucht Stelle als
Bedienung
Angeb. u. 12239 an den Führer-Verlag.

Perfektes, solides
Servierfrl.
sucht Stelle in nur gut. Kaffee oder Restaurant, auch Aushilfe. Beste Zeugnisse vorh. Angeb. unter 12001 an Führ.-Verl.

Junge Frau
sauber u. flink im Bedienen, sucht für 2—3 Tage in der Woche Aushilfsstelle. Kaffee od. Gastwirtschaft. Angeb. unt. F21192 Führ.-Verl.

Aeltere, rüstige saub.
Frau sucht Putzstelle
Angeb. u. 12188 an den Führer-Verlag.

Pünktliche
Frau
übernimmt Büro f. Putzen. Angeb. unt. 12226 an Führ.-Verl.

Jung., verb., ehrlich.
Mann
sucht Nachmittags-
Beschäftigung
ab 14.00 Uhr, leichte Büroarbeit od. sonst. Angebote unt. 12204 an den Führer-Verl.

Kleinanzeigen
● der große Erfolg ●

Jüngere
Kontoristin
mit allen vorkommenden Büroarbeiten vertraut, wünscht sich auf 1. April 1940 evtl. früher zu verändern. Angebote unter 12187 an den Führer-Verlag.

Männlich

Tüchtiger (22050)
Schuhmachergehilfe
gesucht, es ist Neuarbeit vorhanden. Angebote an
Joseph Kerpf, Schuhmachermeister, Münchweier, Amt Lahr.

Lohnbuchhalter
der mit den Tarifbestimmungen vertraut ist, für eine auswärtige Baustelle zum baldigen Eintritt
gesucht.
Angebote an die (21545)
Firma Deuring & Ritzert, Bauunternehmung, Ludwigsburg, Mylinsstraße 7.

Expedient
für größeren Betrieb gesucht. Angeb. unter 12252 an den Führer-Verlag.

Junger (21867
Hausbursche
zum baldigen Eintritt gesucht.
Leipheimer & Meude, Karlsruhe.

Weiblich

Stenotypistin
an flottes Diktat gewöhnt (180 Silben) gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter 12177 an den Führer-Verlag.

Offene Stellen

Gebrauchswerber
oder Gebrauchswerberin, tüchtige, strebsame Fachkraft mit guten eigenen Ideen und modischem Geschmack, kann sofort evtl. auch später eintreten. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen an
Rud. Hugo Dietrich
Damen- und Herrenmodewaren — Kaiserstraße 179 a